

THE SOCIAL MUSEUM #1: DAS NRW-FORUM IN DÜSSELDORF

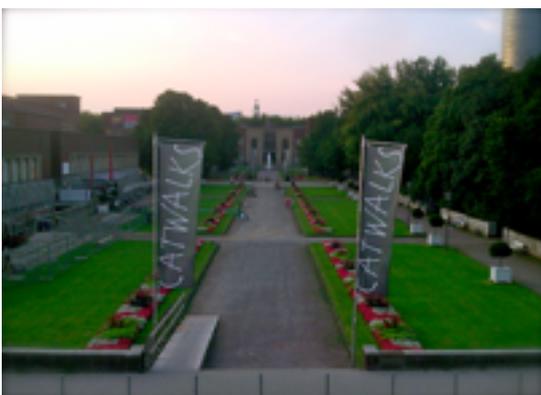
Von Sebastian Hartmann

“Das frischeste Museum Deutschlands: NRW-Forum für Kultur und Wirtschaft. Kein Haus hat mehr Besucher mit Strickmützen.”

So das Statement von Christiane Hoffmans von der Welt am Sonntag bei “Die große Museumskritik” Ende 2011. Und eins vorab: Daran hat sich bis März 2013 nichts geändert. Neu ist die Tatsache, dass die Ausstellungshalle am Ehrenhof wohl bald Geschichte ist, wenn gleich das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. Geplant ist,



dass das NRW-Forum Ende des Jahres schließen muss. Eine Aktionsgruppe, die für das Haus kämpfen möchte, hat sich bereits gebildet. Ich bin nicht Teil der Initiative, ABER ich bin Fan und Follower und seit langer Zeit ein stetiger Besucher. Zudem ist “Museum und Social Media” seit mittlerweile 4 Jahren mein Thema. Höchste Zeit für eine kleine Hommage an das NRW-Forum Düsseldorf, das meiner Meinung nach nicht nur das frischeste Museum Deutschlands ist, sondern auch DAS Museum, wenn es um den vorreiterischen Umgang mit neuen und sozialen Medien geht. Ein Museum von morgen schon heute.



Und schon damals, als ich mich noch nicht so sehr mit Social Media und Internet auseinander gesetzt habe, zog es mich ins NRW-Forum. Ausstellungen wie “Prinzessin Punk”, “Radical Advertising”, “UFO – Kunst und Design” oder “Catwalks” weckten meine Aufmerksamkeit, die Poster waren gut

gestaltet und platziert. Die Präsentationen hielten, was das Marketing an der Plakatwand versprochen. Ich fühlte mich gut aufgehoben, bei jedem Ausstellungsbesuch - im Museum, im Shop, im Café. 10 von 10 Punkten. Punkt.

Das NRW-Forum und ich. Und Facebook als Auslöser

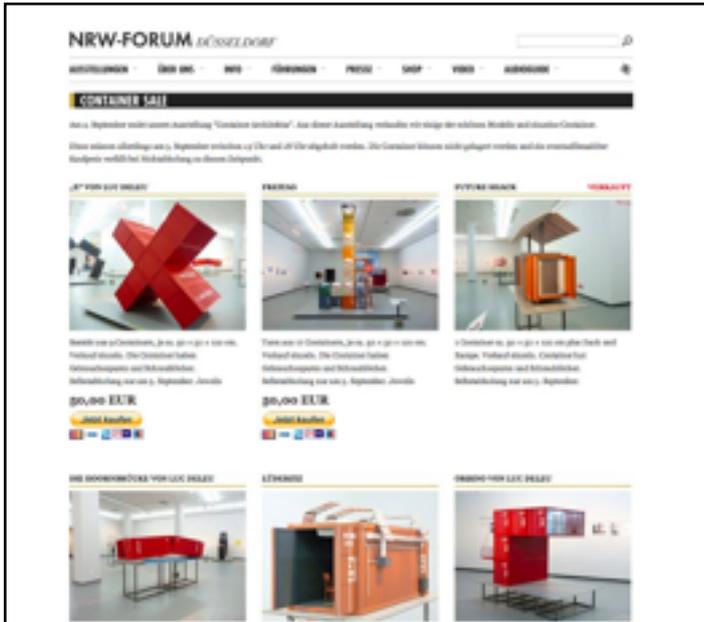
Nachdem ich mich 2009 verstärkt mit "Museum und Social Web" auseinandersetzte, stieß ich relativ schnell auf das NRW-Forum, dass zu der Zeit richtig an Fahrt aufnahm. Vor allem, was das Communitybuilding auf Facebook betrifft. Schnell stiegen nicht nur die Fanzahlen (bis heute in den Top 3 der Museen in Deutschland), sondern auch das, was die Verantwortlichen rund um Direktor Werner Lippert daraus gestalteten. Denn zügig ging es auch darum, Online-Offline-Aktionen zu etablieren. Bei einer der ersten war ich mit dabei: Speziell für Facebook-Fans gab es Preview-Führungen (hier zu Robert Mapplethorpe-Ausstellung "Cocks & Flowers")...

... oder auch direkte Einladungen zu den Eröffnungen (wie hier zu Gunnar Hämerles "Styleclicker City", wo ich den Fotografen persönlich traf und schnapsschussen konnte).



Diese Zeit legte den Grundstein meiner Begeisterung für das Haus, das seit jeher mit tollen Ideen im Social Web und mit digitalen Medien zu begeistern wusste. Und so möchte ich im Folgenden einer Auswahl dieser Aktivitäten einmal erwähnen, die mir in den vergangenen Jahren besondere Freude bereitet haben.

3, 2, 1, meins: Die Container-Ausstellung wandert an die Fans



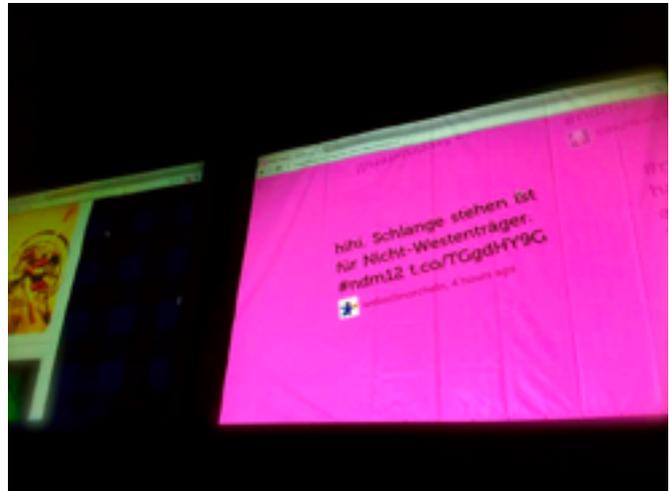
Was passiert eigentlich mit einer Ausstellung, wenn Sie vorbei ist? Sie wandert ins nächste Museum, ins Magazin oder zu den Leihgebern zurück. Doch was ist, wenn Exponate extra für eine Ausstellung gebaut wurden – wie im Fall von “Container-Architektur”? Das NRW-Forum macht es vor. Über Facebook las ich, dass die Einzelteile der Ausstellung – also die nachgebauten Gebäude und Objekte in Miniaturformat – versteigert bzw. verkauft werden. Als es soweit war, beobachtete ich erst eine Weile, ob das Konzept aufging. Nach und nach wurden die Objekte im Online-Shop als “verkauft” vermerkt. Innerhalb weniger Stunden war der Großteil der Ausstellung weg. In letzter



Sekunde konnte ich noch einen Teil des Nachbaus vom “Freitag”-Gebäude ergattern.

#Hashtags an der Außenfassade: Twittern während der Museumsnacht

Eine besondere Aktion hat sich das NRW-Forum zur Museumsnacht 2012 einfallen lassen. So wurden 100 Twitter-Reporter gesucht, die live mit dem Smartphone von der Museumsnacht berichten und aus ganz Düsseldorf Impressionen lieferten. Um die ganzen Tweets des Abends mit dem Hashtag #ndm12 auch für alle Besucher zu visualisieren, platzierte das Museum eine riesige Leinwand an die Front des NRW-Forums, auf dem die Tweets abgebildet wurden. Dies zog die Aufmerksamkeit aller am Ehrenhof auf sich und zeigte, wie spannend die Einbindung von Social Media im echten Leben sein kann.



Tag der Offenen Pinnwand: Free Crowdsourcing At Its Best



Mit mittlerweile über 33500 Fans hat das NRW-Forum einen riesigen Pool an begeisterten Fans, die zu einem Großteil auch selbst in der Kreativszene aktiv sind: Fotografen, Künstler, Blogger, und und und. Einmal im Monat, jeden letzten Freitag kann jeder User die Fanpage als Plakatwand nutzen um auf eigene Projekte aufmerksam zu machen.

Regelmäßig machen dutzende von Facebook-Fans mit, oft teilt das NRW-Forum viele Beiträge über die eigene Pinnwand. Das aktive posten von Fans auf eine Fanseite ist an sich nichts außergewöhnliches und kommt vielerorts täglich vor. Das NRW-Forum macht aber eine explizite Aktion daraus. Daumen hoch, gefällt mir!

Wenn die Siegerbilder in Serie gehen: Fotowettbewerbe via Facebook

Mit den Fotowettbewerbe auf Facebook ist es ja so eine Sache. Oft langweilig und willkürlich daherkommend, bilden sie nur selten ein schönes Kaleidoskop an Fan-Zusendungen, die sich am Thema orientieren. Es gibt natürlich auch gute Beispiele wie auf den Fanseiten der Hersteller professioneller Kameras. Auch im Museumsbereich gab es in der Vergangenheit viele, thematisch spannende Herausforderungen für Schnappschussexperten und Weitwinkelprofis. Und bei den guten Beispielen reiht sich das NRW-Forum ohne weiteres ein. Bis heute gab es drei Fotowettbewerbe. Bei Contest 2 (Thema „Menschen des 21. Jahrhunderts“) und 3 (Thema „Container“) machte ich mit, da mir die Themen Spaß bereiteten. Vor allem die Fotosuche nach im Alltag genutzten Hafen-Containern.



Doch eigentlich war der 1. Wettbewerb aufgrund einer Tatsache noch viel spannender: Die Sieger-Fotos wurden als Postkarte produziert und danach im NRW-Forum ins Repertoire des Museumsshops aufgenommen. Auch hier wieder eine wunderbare Idee, online und offline miteinander zu verbinden und aus der Wearbeit positive Synergien zu schaffen. Erwähnenswert: Bei allen drei Fotowettbewerben war die Teilnehmerzahl sehr hoch.

Per digitalem Facebook-Coupon einmal Eintritt für umsonst

Ich hatte das Glück, im Jahr 2011 eine Jahreskarte für das NRW-Forum zu gewinnen. Ein Jahr lang Ausstellungsbesuche for free.



Doch auch die Facebook-Fans des NRW-Forums konnten sich glücklich schätzen. Über eine spezielle Fanseiten-App stand für jeden User ein kostenloses Ticket bereit. Wer noch museumsinteressierte Freunde hat, konnte diese über die Facebook-Applikation gleich mit einladen und Ihnen ebenfalls zu einer kostenfreien Eintrittskarte verhelfen.

User Generated Exhibition und Frauen, die QR-Codes tragen

Wie sieht eine Ausstellung über Musikvideos aus? Auf 100 Bildschirmen zeigte das Museum im Jahr 2000 Clips, die in 50 Jahren noch jeder kennen wird. 2011 – 11 Jahre danach – durchbrach das NRW-Forum mit “Internet Killed The Video Star” die musealen Wände und brachte eine Collection von Bewegtbildern



ins Internet. Auf einer eigens angelegten Webpräsenz, die bis heute unter <http://www.nrw-forum.de/videostar> angesteuert werden kann, wurden 50 Videoarbeiten in 6 Ausstellungsbereiche kuratiert, die von Musikfans auf Youtube und Vimeo hochgeladen wurden. Selbstverständlich gab es dazu auch eine Eröffnung. Nicht online, sondern offline. Doch was präsentiert man vor Ort, wenn eigentlich alles im Internet zu sehen ist? Ganz einfach: Das NRW-Forum nutzte QR-Codes, aufdruckt auf T-Shirts, die von herumlaufenden Menschen an dem Abend getragen wurden. Die Musikclips konnten bei der Vernissage von Smartphone-Nutzern gescannt und auf iPhone und Co. abgespielt werden. Der Reiz liegt am Unvorhersehbaren, denn beim Scannen wusste man nicht, was einem im nächsten Moment erwartet.

Das NRW-Forum für die Hosentasche: Und App geht's!



Museumsapps sind in Deutschland nach wie vor noch sehr rar. Von 6000 Museen haben knapp 60 Häuser eine eigene Smartphone-Anwendung. Das NRW-Forum war eins der ersten, die mit dabei waren. Die App wurde nach dem Launch nach und nach weiterentwickelt und stetig aktualisiert. Am Ende gab es

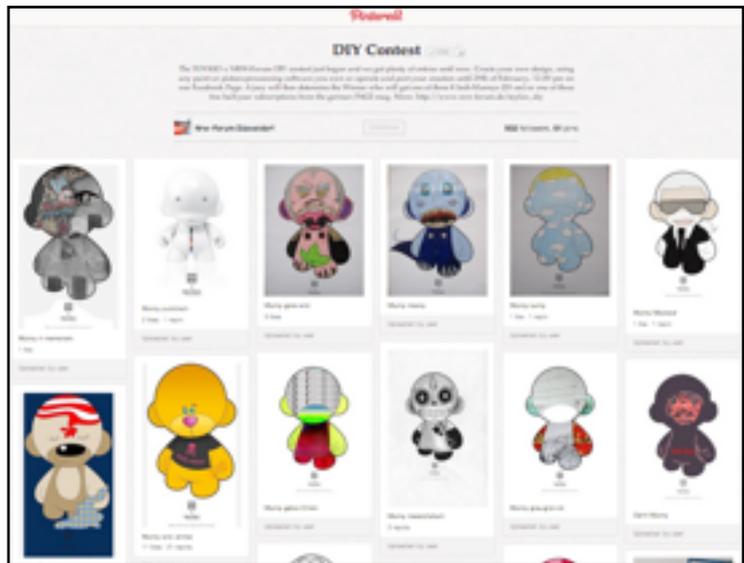
die Anwendung für iOS, Android und als Webapp. Letztere konnte von allen mobilen Endgeräten ausgelesen werden. Neben Erklärungstexten, einen Videoblog, Social Media-Anbindung und Besucherinfos gab es zudem oft einen Audioguide für eine umfassende Auswahl von Bildern. Dies ist natürlich für den Besuch äußerst praktisch. Als zusätzliches Add on stellte die App mehrere exklusive Smartphone-Wallpaper bereit. Eine App, die ich immer gerne auch zwischendurch aufrufe. Gerne möchte ich die App aber an späterer Stelle noch einmal ausführlich rezensieren.

Und und und

Um den Rahmen des Blogbeitrags nicht ganz zu sprengen, bleibt eigentlich nur noch zu sagen, dass es noch viel viel mehr positive Beispiele der zeitgemäße und zukunftsorientierte Arbeit des NRW-Forums im Web und darüber hinaus gibt. Jedes Beispiel hätte einen eigenen Absatz verdient... Da wären die



konstanten Preview-Fotoslide-shows auf Facebook oder Pinterest, die Teilnahme am #askacurator-Tag und andere klasse twitter-Aktionen, die enge inhaltliche Zusammenarbeit mit dem KRAUT-Magazin, eine technisch und visuell topaktuelle Website, die innovativen Veranstaltungen wie “bring your own beamer”, eine Foursquare-Galerie-Tour zum Düsseldorfer Photo Weekend oder die immer wiederkehrenden Facebook-Gewinnspiele und Mitmachaktionen zu nennen. Viel zu viel für diesen einen Blogpost.



Das NRW-Forum schafft es immer wieder (und da spreche ich nicht nur von mir, glaube ich), die Besucher für das Haus, die Ausstellungen und Events zu begeistern und sie mittels der Möglichkeiten im Internet ins Museum zu locken. Und es wäre eindeutig ein großer Verlust für die Museumslandschaft und Kulturregion hier, wenn es das NRW-Forum 2014 nicht mehr geben würde.

Das letzte Band ist noch nicht durchschnitten...



Was am Ende bleibt sind die Ausstellungen, die Kunst, die Künstler, die Erlebnisse, in deren Genuss der Besucher kommt. Sie sind der Content, der die Menschen ins Museum lockt. So auch mich. Verstärkt durch die ambitionierte Social Media-Arbeit, bei der man merkt, dass die Mitarbeiter/innen, die das

Sprachrohr des Museums sind (allen voran Werner Lippert) mit Begeisterung und Leidenschaft hinter dem NRW-Forum stehen.

Das letzte Band ist noch nicht durchschnitten.